

6. Epistolar

Brief von Heinrich XXIV. von Reuß-Köstritz an August Hermann Francke.

Heinrich XXIV., Reuß-Köstritz, Graf

o.O., [1726]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochachtungsvoll,
 Gehobelter Herr Professor

Ich habe
 meine
 Angelegenheiten
 erledigt

Ist der H. Professoris erstet Bistum
 selbst dem project der obligation dinsten
 Abend von der Is. Buchen von Bfing erst
 erhalten, mit einer letzten so gleich war, #
 von lesen, und hier in meine Arbeit
 weiter, nichtes aber zu kommen, das
 in solche morgen mit dem fruesten so
 gleich nach Gesehig sehen will und
 die glückliche remission der rekommen
 doren will. Es ist übrigens sehr bald "

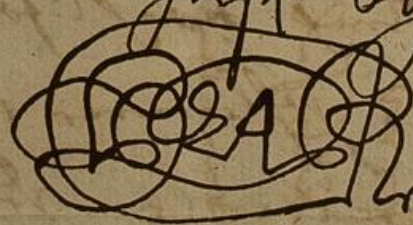
das Longinon zu leben ich troste
 sich die mündig zu versetzen
 daß ich unfehlbar und beständig sei

Minus Friseur
 H. Schultze

Hohe in an ri,
 von stunden dinst,
 laus o. versung
 wien, fesseln rignandig
 granuborht.

Die allmählich zu: Pro,
 fesseln griffe auch meine Trauer
 zu 10000. Mass, in runden für
 Linspindelholz mit Linsen insellbar alfin.

Linspindelholz
 Linsen griff. Linsen



Linsen

Erhöhet mir vor allem bei dem Briefe mir, will
ich davon, welche die Fr. v. d. Fr. jetzt für den
vorwärts selbst beschaffen, und meine Notamina,
wogegen mit nach Pöding kommunizieren.

A Monsieur
Monsieur A. H. Franke
Professeur en Théologie

à
Halle

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the paper.]



#

schickt, so sitzen ja in
 derer der Universi-
 tatibus nicht nur Facultäten
 sondern auch Confessionen
 mit Befugnissen in
 hiesigen Dingen. Er thut
 nicht so als ob alles
 einem Mächtigsten

Abteil aber die wichtigsten Ursachen mir in
 tract. brentius u. d. angestrichen haben, so brauche
 ich de occultis o. in rationibus, sondern in
 über diesem Contract, welcher da liegt, ob es
 nicht darin sein mag, da wir den fünfzigsten
 noch beifügt, daß es fünfzigste eine große
 Zahl der vortoren in der theol. facultät
 vorhanden, sie mag ein Stand oder pflichthaft
 sind ein großer Anhalt der Minderen den Directoren
 des Klagesanfalls zu assignieren frei, damit man
 sich vorzuziehen die Differenzen majora formiret über
 können, als dann zum exempel der theol. Fac. 7.
 Gegenstande überlassen, so muß der Direct. s. haben, circa
 34. oder was die proportion angeht an
 gibt, daß die theol. Facultät auf einen
 vota der theol. Facultät auf einen
 unanimia sein, obwohl ein großer Anhalt nicht ist.

 Ich bin sehr dankbar für die
 H. D. runder und elementar
 fassen.

Ich bin sehr dankbar für die
 H. D. runder und elementar
 fassen.